

# MARKUS

## BESSER VERSTEHEN

EIN BIBELKURS ZUM MARKUSEVANGELIUM

# Arbeitsblätter

*Lothar Jung*

# Inhalt

Gliederung des Markusevangeliums .....	4
<b>1. Jesu Legitimation und Anspruch</b>	
Kurstreffen zu Markus 1 .....	6
<b>2. Staunen über Jesus</b>	
Kurstreffen zu Markus 2 .....	11
<b>3. Der Mann, an dem sich die Geister scheiden</b>	
Kurstreffen zu Markus 3.....	17
<b>4. Der Meister und sein Werk in uns!</b>	
Kurstreffen zu Markus 4.....	21
<b>5. Sein größtes Anliegen!</b>	
Kurstreffen zu Markus 4,35 – 5,43 .....	27
<b>6. Jesus und seine Mission kennenlernen (Teil 1)</b>	
Kurstreffen zu Markus 6,1-31 .....	31
<b>7. Jesus und seine Mission kennenlernen (Teil 2)</b>	
Kurstreffen zu Markus 6,34-56 .....	34
<b>8. Mich selbst richtig kennenlernen</b>	
Kurstreffen zu Markus 7.....	39
<b>9. Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung!</b>	
Kurstreffen zu Markus 8.....	42
<b>10. Jesus ähnlicher werden – in meiner Beziehung zu Gott!</b>	
Kurstreffen zu Markus 9 .....	47
<b>11. Jesus ähnlicher werden – in meiner Beziehung zum Nächsten!</b>	
Kurstreffen zu Markus 10.....	52

**12. Lernen, mit Enttäuschungen fertig zu werden!**  
Kurstreffen zu Markus 11.....58

**13. Das Reich Gottes in dieser Zwischenzeit!**  
Kurstreffen zu Markus 12 ..... 63

**14. Das Ziel nicht aus den Augen verlieren!**  
Kurstreffen zu Markus 13 ..... 67

**15. Der Mann, an dem sich alle ärgern werden!**  
Kurstreffen zu Markus 14 ..... 73

**16. Die Einsamkeit des Gottessohnes!**  
Kurstreffen zu Markus 15 ..... 77

**17. Das Kreuz verändert Menschen!**  
Kurstreffen zu Markus 16 ..... 81

# Gliederung des Markusevangeliums

## Gesamtthema:

**Beginn der heilsamen Botschaft von Jesus Christus,  
um ein nützlicher Diener für Gott zu werden**

### Phase 1:

<b>Staunen über Jesus – den vollmächtigen Boten Gottes</b>	<b>1,1 – 3,35</b>
Seine außerordentliche Bevollmächtigung erleben	1
„Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht?“	1,27
Seine einzigartige Person kennenlernen	2
„Niemand hat uns so etwas gesehen!“	2,12
An IHM scheiden sich die Geister	3
„Wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder, Schwester, Mutter.“	3,35

### Sonderthema: Wie sollen aus unfähigen Leuten, nützliche Leute für Gott werden!

	<b>4,1-34</b>
Gleichnis 1:	4,1-20
Sorge dafür, dass dein Herz „gutem Boden“ gleicht, nimm das Wort auf!	
Gleichnis 2:	4,21-25
Lass die Lampe den Raum deines Lebenshauses erhellen!	
Gleichnis 3:	4,26-29
Wachstum und Reife schenkt Gott, du musst handeln!	
Gleichnis 4:	4,30-34
Gott kann aus wenig (Jünger als verzagter Bote) unendlich viel machen!	

### Phase 2:

<b>Jesus Christus wirklich kennenlernen</b>	<b>4,35–8,38</b>
Jesus will aus Verlorenheit retten	4,35-41 + 5
<i>Die blutflüssige Frau hat rettenden Glauben.</i>	5,34
IHN und sein Anliegen kennenlernen	6
„Gebt ihr ihnen zu essen.“	6,37
Wie das menschliche Herz wirklich ist	7
„Denn aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken hervor.“	7,21
Erkennen, wer Jesus wirklich ist	8,1-38
„Du bist der Christus!“	8,29

### Phase 3:

#### Jesus und seiner Gesinnung ähnlich werden

9–12

(Unser Problem: 8;33b; Seine Hilfe: 10,51)

<b>Seine Beziehung zu Gott und meine Eigenwilligkeit</b>	<b>9</b>
<i>„Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört.“</i>	9,7
<b>Seine Beziehung zu Menschen und meine Selbstliebe</b>	<b>10</b>
<i>„Denn der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“</i>	10,45
<b>Seine und meine tiefe Enttäuschung und der Umgang damit</b>	<b>11</b>
<i>„Habt Glauben an Gott!“</i>	11,22
<b>Seine Vorstellungen von Gottes Reich</b>	<b>12</b>
<i>„Diese aber hat aus ihrem Mangel alles, was sie hatte, eingelegt, ihren ganzen Lebensunterhalt.“</i>	12,44

#### Sonderthema: Antwort auf die Frage: Wann wird das sein?

13

##### Wie schutzlose Jünger bewahrt bleiben vor dem Bösen!

*„Was ich aber euch sage, sage ich allen: Wacht!“* 13,37

### Phase 4:

#### In Jesu Auftrag und Kraft als zerbrochener Jünger leben

14–16

<b>Jesu Kreuz als Stolperstein für die, die aus ganzer Kraft nachfolgen wollen</b>	<b>14</b>
<b>Jesu Weg als vollkommener Knecht bis zur Vollendung des göttlichen Werkes</b>	<b>15</b>
<b>In Jesu Kraft lassen sich zerbrochene Jünger in die ganze Welt senden</b>	<b>16</b>

**Zusammenfassung:** Das in Markus 1,1 angekündigte Wunder ist tatsächlich geschehen: Der Beginn der heilsamen Botschaft ist seit Markus 16,20 in vollem Gange und ihre Verbreitung seitdem noch nicht zum Stillstand gekommen. Unzählige Menschen sind seitdem „*nützlich zum Dienst Gottes geworden*“ – wie Paulus in 2. Timotheus 4,11 über Johannes Markus schreibt.

## Arbeitsblätter zu Lektion 1

# Jesu Legitimation und Anspruch

## Kurstreffen zu Markus 1

### Drei Grundwahrheiten, die wir von Johannes dem Täufer lernen können

Welchen Eindruck macht Johannes der Täufer? (Mk 1,6)

---

---

Wie stellt er Jesus vor? (Mk 1,7-8)

---

---

Was bewirkt die Predigt von Johannes bei den Menschen aus Judäa und Jerusalem?  
(Mk 1,5)

---

---

### Jesus und sein außergewöhnliches erstes Auftreten

Was geschieht, als Jesus an den Jordan kommt? (Mk 1,9)

---

---

---

## **MARKUS BESSER VERSTEHEN**

---

**Was geschieht, als er aus dem Wasser steigt?** (Mk 1,10-11)

---

---

---

---

---

---

---

---

**Was geschieht, als der Heilige Geist Jesus in die Wüste führt?** (Mk 1,12-13)

---

---

---

## **Das Grundkonzept der Evangeliumsausbreitung**

---

**Womit beginnt Jesus seinen Dienst?** (Mk 1,14-20)

---

---

---

---

---

---

---

---

**Jesus beobachten**

---

Lies dir die Notizen durch, die du als Vorbereitung zu Kapitel 1 gemacht hast  
(Vorbereitungsunterlagen): Was hat Jesus geredet?

---

---

---

---

---

---

---

---

**Jesus erleben**

---

Wie erleben die Jünger Jesus ...

• in der Synagoge in Kapernaum? (1,21-28)

---

---

---

---

• im Haus der Schwiegermutter des Petrus? (1,29-31)

---

---

---

---

• als die Menschen viele Kranke und Besessene zu ihm bringen? (1,32-34)

---

---

---

---

**MARKUS BESSER VERSTEHEN**

---

• als er früh am Morgen die Stille sucht? (1,35-39)

---

---

---

---

---

• als der Aussätzig gereinigt werden will? (1,40-45)

---

---

---

---

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Was ist das zentrale Anliegen Jesu?**

---

---

---

**Wann hast du das letzte Mal einem Menschen von Jesus weitergesagt?**

---

---

---

**Was waren das für Zeiten, als du mehr mit Jesus erlebt hast als heute?**

---

---

---

**Gibt es Dinge in deinem Leben, die dich blockieren? Welche?**

---

---

---

**Falls du bis jetzt gar nichts mit Jesus erlebt hast: Hast du eine persönliche Entscheidung für Jesus Christus getroffen? Sprich darüber mit deinem Hauskreisleiter.**

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 2

### Staunen über Jesus

#### Kurstreffen zu Markus 2

##### Jesus will

---

Was für eine Krankheit war Aussatz? (1,40)

---

---

Welche geistliche Tatsache veranschaulicht der Aussatz? (1,41-42)

---

---

Was ist die Ursache für die Trennung des Menschen von Gott? (Röm 3,22b-23)

---

---

Warum war Jesus innerlich so bewegt? Berücksichtige bei deinen Überlegungen die geistliche Deutung von Aussatz.

---

---

---

---

**Er packt das Grundproblem an der Wurzel**

---

*(Geschichte von dem Gelähmten – 2,1-12)*

**Was sagen sich die Pharisäer und Schriftgelehrten in der Geschichte vom Gelähmten? (2,1-12)**

---

---

---

---

**Wie wirken ihre Aussagen auf dich?  
(Siehe die Vorbereitungs- bzw. Hausaufgabe)**

---

---

---

---

**Jesus erkennt, was sie denken (Mk 2,8), und fordert sie heraus. Lies noch mal die Verse 9-11. Was an seinen Worten und seinem Handeln hat bei ihnen Anstoß erregt? (2,9-11)**

---

---

---

---

**Er verändert Leben**

---

*(Geschichte von Levi – 2,13-17)*

**Wieder begegnen wir den Pharisäern und Schriftgelehrten. Was sagen sie hier? (Mk 2,16)**

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Wie wirkt das auf dich?

(Siehe die Vorbereitungs- bzw. Hausaufgabe)

---

---

---

---

Jesus hört ihr Reden und antwortet darauf.

Lies Markus 2,17. Was wird sie an dieser Antwort geärgert haben? (Mk 2,17)

---

---

---

---

Jesus bezeichnet sich hier als Arzt (2,17). Was kann oder will er im Leben eines Menschen wie Levi tun? Levi hat sich gerade bekehrt und sein Sündenproblem ist gelöst. Was bleibt dem „Arzt“ noch im Leben eines „Menschen mit Vergangenheit“ zu tun?

---

---

---

---

---

## Er bringt etwas ganz Neues

---

(Geschichte vom Nicht-Fasten der Jünger – 2,18-22)

Was fragen die Pharisäer und Schriftgelehrten in dieser Geschichte vom Nicht-Fasten der Jünger? (Mk 2,18)

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Wie wirkt ihre Frage auf dich? (Siehe die Vorbereitungs- bzw. Hausaufgabe)

---

---

---

---

Lies Markus 2,19-22. Was will Jesus ihnen mit dieser Antwort sagen? (Bedenke, was die Pharisäer bez. des Fastens dachten.)

---

---

---

---

### Er bringt uns Ruhe

---

*(Geschichte vom Ährenpflücken am Sabbat – 2,23-28)*

Was sagen die Pharisäer in dieser Geschichte vom Ährenpflücken? (Mk 2,24)

---

---

---

Wie wirkt das auf dich? (Siehe die Vorbereitungs- bzw. Hausaufgabe)

---

---

---

Jesu Antwort macht sie sprachlos. Lies Markus 2,25-28. Was will er ihnen damit sagen?

---

---

---

---

**Staunen über Jesus**

---

**Wie werden sich die Jünger nach diesen vier Ereignissen an Jesus erinnert haben?**

Geschichte 1:

---

---

---

Geschichte 2:

---

---

---

Geschichte 3:

---

---

---

Geschichte 4:

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Welche Wunden der Vergangenheit gibt es in deiner Seele, über die du noch nicht zur Ruhe gekommen bist?**

---

---

---

---

---

**Was hast du aus dieser Bibelarbeit darüber gelernt, wie Heilung in deine Seele kommt und wie du zur Ruhe finden kannst?**

---

---

---

---

---

**Findest du Zeiten der Stille, wo dich keine Eile, Hektik und Aufgaben verfolgen? Wenn du dich an Jesus freuen willst, dann brauchst du Zeiten, wo du mit ihm allein redest und dich mit seinem Wort beschäftigst. Schreib auf, wie du deine Zeit neu ordnen willst.**

---

---

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 3

Der Mann, an dem sich die Geister scheiden

### Kurstreffen zu Markus 3

#### Weg mit ihm!

Welche Rolle spielen die Pharisäer und Schriftgelehrten in Markus 1?

---

---

---

Welche Rolle spielen sie in Markus 2? Wie treten sie auf?

---

---

---

Wie verhalten sie sich in Kapitel 3,1-6?

---

---

---

**Begeistert von ihm**

---

Wie reagieren die Menschen (Volksmenge) auf Jesus? (Mk 3,7-12+20)

---

---

---

---

**Angezogen von ihm**

---

Jesus beruft aus dem großen Kreis der Jünger den „engen Jüngerkreis“ der Zwölf. Worüber musste sich jeder der Berufenen auf Grund der Entwicklungen von Markus 3,2+6 im Klaren sein?

---

---

---

Nenne mögliche Gründe dafür, warum die Jünger sich dennoch auf ihn eingelassen haben?

---

---

---

---

---

---

---

Wozu beruft Jesus die Jünger als Erstes? (Mk 3,14)

---

---

---

---

**Die wahre Beziehung zu Jesus**

---

**Was denken Jesu Verwandte über ihn? (Mk 3,21)**

---

---

---

**Was denken die Schriftgelehrten aus Jerusalem über ihn? (Mk 3,22)**

---

---

---

**Wie antwortet Jesus? (Mk 3,22-27)**

---

---

---

**Was könnte Jesus mit der „Lästerung des Geistes“ gemeint haben? (Mk 3,28-30)**

---

---

---

---

**Wer sind diejenigen, die Jesus am nächsten stehen? (Mk 3,33-35)**

---

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**In Markus 3 sehen wir, wie Menschen Position in Bezug auf Jesus beziehen: Pharisäer, Schriftgelehrte, Volksmenge, Verwandte Jesu und die Jünger. Welche Rolle spielt Jesus in deinem Leben?**

---

---

---

---

---

**Was zieht dich an Jesus an? Was begeistert dich an ihm?**

---

---

---

---

---

**Zu welcher Aufgabe hat der Herr dich berufen? Wozu will er dich „aussenden“?  
Sprich mit Gott darüber, aber auch mit einem Freund / einer Freundin!**

---

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 4

Der Meister und sein Werk in uns!

### Kurstreffen zu Markus 4

#### Eine herausfordernde Aufgabe

Markus 1–3 berichtet darüber, wie Jesus seine Jünger beruft. Wir sehen durch das zweimalige „damit“, dass ihre Berufung zweigeteilt ist (3,14-15):

1.

---

---

2.

---

---

Wie wird den Jüngern in Bezug auf den ersten und zweiten Teil ihrer Berufung zumute gewesen sein?

Teil 1:

---

---

Teil 2:

---

---

**Das Gleichnis vom Sämann (4,1-8.14-20)**

Auslegung des Gleichnisses vom Sämann	
Gleichnisrahmen <b>Worum geht es in dem Gleichnis? (noch nicht in die Deutung gehen)</b>	
Gleichnisinhalt <b>Was ist die wesentliche Tätigkeit oder Funktion in dem Gleichnis? (noch nicht deuten)</b>	
Gleichnisdeutung <b>Was ist was in dem Gleichnis? (Deutung der wesentlichen Dinge im Gleichnis)</b>	Same (4,14)
	Boden (4,16 nach unrev. Elb., Luther od. Schlachter)
	säen (4,16+18+20)
	Sämann
Hauptaussage <b>Was ist die Hauptsache in diesem Gleichnis?</b>	
Hauptaussage im Detail <b>Was hindert die Aufnahme des Wortes Gottes?</b>	Weg (Mk 4,15)
	Steiniges (4,16-17)
	Dornen (4,18-19)
Zielaussage <b>Formuliere die Zielaussage / Botschaft des Gleichnisses!</b>	Guter Boden (4,20)
<b>Gesamtthema</b>	

**Das Gleichnis von der Lampe (4,21-22)**

Auslegung des Gleichnisses von der Lampe	
Gleichnisrahmen <b>Worum geht es in dem Gleichnis? (noch nicht in die Deutung gehen)</b>	
Gleichnisinhalt <b>Was ist die wesentliche Tätigkeit oder Funktion in dem Gleichnis? (noch nicht deuten)</b>	
Gleichnisdeutung <b>Was ist was in dem Gleichnis? (Deutung der wesentlichen Dinge im Gleichnis)</b>	Raum
	Lampe
	Lampe unter dem Scheffel / unter dem Bett
	Gestell
Hauptaussage <b>Um was geht es schwerpunktmäßig in diesem Gleichnis?</b>	
Zielaussage <b>Formuliere die Zielaussage / Botschaft des Gleichnisses!</b>	
<b>Gesamtthema</b>	

**Das Gleichnis von der aufwachsenden Saat (4,26-29)**

Auslegung des Gleichnisses von der aufwachsenden Saat	
Gleichnisrahmen <b>Worum geht es in dem Gleichnis? (noch nicht in die Deutung gehen)</b>	
Gleichnisinhalt <b>Was ist die wesentliche Tätigkeit oder Funktion in dem Gleichnis? (noch nicht deuten)</b>	
Gleichnisdeutung <b>Was ist was in dem Gleichnis? (Deutung der wesentlichen Dinge im Gleichnis)</b>	Mensch
	Same
	Aufwachsende Saat
	Reife Ernte
	Sichel
Hauptaussage <b>Was ist die Hauptsache in diesem Gleichnis?</b>	
Zielaussage <b>Formuliere die Zielaussage / Botschaft des Gleichnisses!</b>	
<b>Gesamtthema</b>	

**Das Gleichnis vom Senfkorn (4,30-32)**

---

<b>Auslegung des Gleichnisses vom Senfkorn</b>	
<b>Gleichnisrahmen</b> <b>Worum geht es in dem Gleichnis?</b> <b>(noch nicht in die Deutung gehen)</b>	
<b>Gleichnisinhalt</b> <b>Was ist die wesentliche Tätigkeit oder Funktion in dem Gleichnis?</b> <b>(noch nicht deuten)</b>	
<b>Gleichnisdeutung</b> <b>Was ist was in dem Gleichnis?</b> <b>(Deutung der wesentlichen Dinge im Gleichnis)</b>	Senfkorn
<b>Hauptaussage</b> <b>Was ist die Hauptsache in diesem Gleichnis?</b>	
<b>Zielaussage</b> <b>Formuliere die Zielaussage / Botschaft des Gleichnisses!</b>	
<b>Gesamtthema</b>	

**Dein „Denkzettel“**

---

**Wann oder wo kommst du dir in deinem Leben ganz klein vor?**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Wieso ist es für einen Jünger Jesu wichtig, allezeit aufnahmebereit für das Wort Gottes zu sein?**

---

---

---

---

---

**Was hast du durch diese Bibelarbeit erkannt? Was ist dir klar geworden, was du tun solltest? Sag es Gott im Gebet und am besten auch einem Teilnehmer aus deiner Kursgruppe, zu dem du Vertrauen hast. Betet miteinander.**

---

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 5

Sein größtes Anliegen!

### Kurstreffen zu Markus 4,35 – 5,43

#### Alles im Griff!?

Was könnten Gründe dafür sein, dass sie ihn (zunächst) nicht geweckt haben?

---

---

---

---

---

---

Mit welchen Worten wecken sie ihn dann schließlich doch? Was bedeutet das?  
Weshalb sind diese Worte sehr wichtig? (Mk 4,38)

---

---

---

---

---

---

---

**Entweder – oder**

---

Wie reagieren die Menschen auf folgende Situation?

1. Der Besessene ist bekleidet und sitzt vernünftig da. (5,15)

---

---

---

2. 2000 Schweine sind ertrunken. (5,17)

---

---

---

Warum bitten Sie Jesus wohl, aus ihrem Gebiet wegzugehen?

---

---

---

---

---

---

**Er kann!**

---

Was traut jairus Jesus zu? (5,23)

---

---

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Was erwartet Jairus nach dieser Nachricht jetzt noch von Jesus? Der Bibeltext gibt uns keine direkte Antwort auf diese Frage, aber worauf lässt die Aufforderung Jesu schließen: „Fürchte dich nicht, glaube nur!“ (5,36)?

---

---

---

---

---

Welches Vorbild für Glauben hat Jairus gerade noch vor Augen gehabt (5,25-34)? Inwiefern wird diese Frau zum Vorbild für Jairus?

---

---

---

---

---

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Warum fällt es uns so schwer einzugestehen, dass wir am Ende sind?  
Wie erlebst du das?**

---

---

---

---

---

**Jesus möchte Einfluss auf dein Leben nehmen. Wo wird es für dich schwierig, wenn es um die Herrschaft Jesu in deinem Leben geht?**

---

---

---

---

---

**Gibt es in deiner Familie oder deinem Bekanntenkreis Menschen, von denen du denkst: „Das sind hoffnungslose Fälle. Die werden sich niemals bekehren“? Wie heißen sie? Was würde jairus dazu sagen?**

---

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 6

### Jesus und seine Mission kennenlernen (Teil 1)

#### Kurstreffen zu Markus 6,1-31

##### Der Missionar in seiner Heimatstadt (6,1-6)

Auf seinen Predigtreisen kommt Jesus in seine Heimatstadt. Die Nachricht von den Wundern, die er in Kapernaum und Umgebung getan hat, sind ihm schon vorausgeholt. Wie reagieren die Menschen auf ihn? (Mk 6,2-3)

---

---

---

---

---

---

---

---

##### Der Missionseinsatz der Jünger beginnt (6,7-13)

Jesus gibt ihnen einige Anweisungen (6,8-9). Warum sollen sie nichts mit auf den Weg nehmen? Welche Erfahrung will Jesus ihnen vermitteln?

---

---

---

---

**Missionarisch leben = von Jesus erfüllt sein (6,30-31)**

---

Die Jünger kommen von ihrem Missionseinsatz zurück. Worauf lässt Markus 6,30 schließen? Welche Erfahrungen haben sie gemacht?

---

---

---

---

**Die bittere Mission (6,14-29)**

---

Wie dachte Herodes über Johannes den Täufer? (6,20)

---

---

Warum wird Herodes „sehr betrübt“ (6,26)? In welchem Konflikt steht er?

---

---

---

Was könnte diese „Schachtelgeschichte“ den Jüngern sagen, die gerade von ihrem ersten Missionseinsatz kommen (Mantelgeschichte)?

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Wo liegt dein Missionsfeld zurzeit?**

---

---

---

---

**Wer Jesus bekennt und bezeugt, der wagt Glauben. Wo solltest du ihn bekennen und Glauben wagen?**

---

---

---

---

**Weshalb hat Herodes die Buße verpasst? Was kannst du daraus für dich lernen?**

---

---

---

---

**Bekenne dem Herrn Jesus deine Schuld im Gebet. Stelle „Wächter“ auf, indem du einen dir vertrauten Christen (des gleichen Geschlechts) miteinbeziehst und ihr gemeinsam für diese Anliegen betet.**

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 7

### Jesus und seine Mission kennenlernen (Teil 2)

#### Kurstreffen zu Markus 6,34-56

##### Innerlich bewegt

Als Jesus aus dem Boot steigt, sieht er 5000 Männer plus Frauen und Kinder.

Warum ist Jesus innerlich bewegt? (6,34)

---

---

---

---

---

Was bedeutet es für die Menschen, wie „Schafe ohne Hirten“ zu sein?

---

---

---

---

---

**In der Schule des großen Missionars (6,34-44)**

---

**Was bewegt die Jünger? (6,35-36)**

---

---

---

**Jesus beschäftigt genau das Gleiche. So gibt er ihnen den Auftrag: „Gibt ihr ihnen zu essen!“ (6,37). Warum sagt er das? Er weiß doch genau, dass sie das nicht können.**

---

---

---

---

**Die Jünger denken an Geld (6,37). Woran denkt Jesus? (6,38)**

---

---

---

---

---

**Warum lässt Jesus sie das Brot austeilen (6,41)? Was will er ihnen mit dieser Lektion sagen?**

---

---

---

---

**Eine „merkwürdige“ Schifffahrt (6,45-52)**

---

Bei der Fahrt auf dem See haben die Jünger es mit starkem Gegenwind zu tun. Wie weit kommen sie, und wie viel Zeit vergeht dabei? (6,45-48)

---

---

---

---

---

Was macht Jesus währenddessen? (6,46)

---

---

---

In Vers 48 heißt es: „Und als er sie beim Rudern Not leiden sah ...“ Was ist erstaunlich an dieser Aussage?

---

---

---

---

Die Jünger rudern seit Stunden und sind gerade bis zur Mitte des Sees gekommen, während Jesus betet. Wie lange braucht er, um zur Mitte des Sees zu gelangen? (6,48)

---

---

---

---

---

## **MARKUS BESSER VERSTEHEN**

---

**Was könnte die Lektion mit den Broten und die stürmische Überfahrt miteinander zu tun haben? Warum waren die Jünger durch die Brote nicht verständig geworden? Warum war ihr Herz verhärtet?**

---

---

---

---

---

---

---



**Dein „Denkzettel“**

---

**Was bewegt Jesus?**

---

---

---

---

**Was versperrt dir oft den Blick?**

---

---

---

---

**Was lehrt die „merkwürdige Schifffahrt“ darüber, wie man wirklich vorankommt?**

---

---

---

---

**Was bedeutet das für dich?**

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 8

Mich selbst richtig kennenlernen

### Kurstreffen zu Markus 7

#### Die Quelle der Bosheit

Was ist das Thema, das sich durch Markus 7,1-23 zieht?  
(Siehe die Vorbereitungs- bzw. Hausaufgabe)

---

---

---

#### Aufgepasst: wozu ein frommes Herz in der Lage ist! (7,1-13)

Was wirft Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten in Kapitel 7,8 vor?

---

---

Was wirft er ihnen in Kapitel 7,9 vor?

---

---

Was wirft Jesus ihnen in Kapitel 7,13 vor?

---

---

**Die Wurzel des Übels (7,14-23)**

---

**Wo ist der Ursprung dieser Bosheit? (7,20-23)**

---

---

---

**Welche Entwicklungen laufen ab, bis das Böse zur Tat wird? (7,20-23)**

1

---

2

---

3

---

**Das Hindernis zur Selbsterkenntnis (7,24-30)**

---

**Die Reaktion der Frau auf die abweisende Haltung Jesu ist erstaunlich. Wie hätte sie menschlich reagieren können? Wie reagiert sie? (7,28)**

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Wo stehst du in der Gefahr, Gottes Wort „aufzuheben, preiszugeben oder ungültig zu machen“?**

---

---

---

---

**Welche der genannten Dinge aus Markus 7,21-23 machen dir in deinen Gedanken die meisten Probleme?**

---

---

---

---

**Wie reagierst du, wenn andere dich auf deine Fehler aufmerksam machen?  
Beleidigt oder verärgert?**

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 9

Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur  
Besserung!

### Kurstreffen zu Markus 8

#### Wiederholung – wozu? (8,1-9)

Erst die Speisung der 5000 (6,32-44), dann die Speisung der 4000 (8,1-9). Gleiche Situation, aber kaum zu glauben: Die Jünger haben nichts gelernt! Wie könnte man das erklären?

---

---

---

---

---

---

#### Eine schwierige Lektion (8,10-21)

Woraus schließt Jesus auf ein verhärtetes Herz bei den Jüngern? Sie haben doch alles für ihn aufgegeben und folgen ihm nach.

---

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Wie müssen sich die Jünger gefühlt haben?

---

---

---

---

### Die merkwürdigste Blindenheilung (8,22-26)

---

Inwiefern könnte man die erste Etappe der Blindenheilung mit der Situation der Jünger vergleichen, die uns gerade beschäftigt hat?

---

---

---

---

Lies Markus 8,27-30 und überlege, inwiefern man dieses Geschehen mit der zweiten Etappe der Blindenheilung vergleichen könnte?

---

---

---

---

### Alles klar! (8,27-30)

---

Petrus bringt es auf den Punkt: „*Du bist der Christus!*“ Was bedeutet diese Erkenntnis für Petrus? (8,27-29)

---

---

---

---

---

**Wechselbad der Gefühle! (8,31-32)**

---

Jesus kündigt sein Leiden an (erste Leidensankündigung). Warum kann Petrus das nicht ertragen, sodass Jesus ihn sogar tadelt? Welches Denken verbirgt sich hinter seinem Reden? (8,31-32)

---

---

---

---

---

**Hart, aber wahr! (8,33)**

---

Jesus erwidert Petrus: „Geh weg hinter mich, Satan!“ (8,33). Das ist das härteste Jesus-Wort, das Petrus je gehört hat. Warum dieser harte Tadel?

---

---

---

---

**Selbstverleugnung statt Selbstverwirklichung! (8,34-38)**

---

Was meint Jesus mit „Selbstverleugnung“? (8,34)

---

---

---

Von welcher Krankheit möchte Jesus uns heilen? (8,35)

---

---

---

---

## **MARKUS BESSER VERSTEHEN**

---

**Was ist unsere „Achillesverse“ – die Stelle, an der wir leicht verwundbar sind? (8,36)**

---

---

---

---

**Was kann uns die Augen öffnen? (8,37)**

---

---

---

---

---

**Worauf wirkt sich unsere Entscheidung aus? (8,38)**

---

---

---

---

---



**Dein „Denkzettel“**

---

**Was ist das „geistliche Geheimnis“ der Brote? Was will Jesus den Jüngern damit erklären?**

---

---

---

---

**Was meint Jesus mit dem verhärteten Herzen? Wo hast Du bei dir ein hartes Herz entdeckt?**

---

---

---

---

**Was ist dir beim Thema *Selbstverleugnung* klar geworden?**

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 10

Jesus ähnlicher werden – in meiner Beziehung  
zu Gott!

### Kurstreffen zu Markus 9

#### Damit das Wesentliche auch das Wesentliche bleibt (9,1-13)

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>5</sup> Und Petrus begann und sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind; und wir wollen drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine. <sup>6</sup> Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte, denn sie waren voll Furcht.</p>	<p><sup>7</sup> Und es kam eine Wolke, die sie überschattete; und eine Stimme kam aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört!</p>
<p><b>Welche Gedanken könnte Petrus im Sinn gehabt haben, als er sagte: „Lass uns drei Hütten bauen“?</b></p>	<p><b>In welche Richtung will Gott das Denken des Petrus korrigieren?</b></p>

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>10</sup> Und sie hielten das Wort fest und besprachen sich untereinander: Was ist das: aus den Toten auferstehen? <sup>11</sup> Und sie fragten ihn und sprachen: Warum sagen die Schriftgelehrten, dass Elia zuerst kommen müsse?</p>	<p><sup>12</sup> Er aber sprach zu ihnen: Elia kommt zwar zuerst und stellt alle Dinge wieder her. Und wie steht über den Sohn des Menschen geschrieben? Dass er vieles leiden und für nichts geachtet werden soll. <sup>13</sup> Aber ich sage euch: Auch Elia ist gekommen, und sie haben ihm getan, was sie wollten, so wie über ihn geschrieben steht.</p>
<p><b>Welche Gedanken könnten den Jüngern durch den Kopf gegangen sein, als sie nach den alttestamentlichen Aussagen über Elia fragten?</b></p>	<p><b>In welche Richtung will der Herr Jesus das Denken der Jünger korrigieren?</b></p>

### Damit unsere Kraftquelle auch wirklich kräftig bleibt (9,14-29)

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>14</sup> Und als er zu den Jüngern kam, sah er eine große Volksmenge um sie her und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten ... <sup>17</sup> Und einer aus der Volksmenge antwortete ihm: Lehrer, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht, der einen stummen Geist hat; <sup>18</sup> und wo er ihn auch ergreift, zerrt er ihn zu Boden, und er schäumt und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich sagte deinen Jüngern, dass sie ihn austreiben möchten, und sie konnten es nicht.</p>	<p><sup>19</sup> Er aber antwortete ihnen und spricht: O ungläubiges Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? ... <sup>23</sup> Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du das kannst? Dem Glaubenden ist alles möglich.</p>
<p><b>Was werden die Jünger gedacht haben, als sie sich an die Arbeit machten, um dem „fallsüchtigen“ Jungen zu helfen?</b></p>	<p><b>In welche Richtung korrigiert Jesus das Denken der Jünger?</b></p>

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>28</sup> Und als er in ein Haus gegangen war, fragten ihn seine Jünger allein: Warum haben wir ihn nicht austreiben können?</p>	<p><sup>29</sup> Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren als nur durch Gebet.</p>
<p><b>Warum konnten die Jünger es nicht?</b></p>	<p><b>In welche Richtung korrigiert Jesus das Denken der Jünger?</b></p>

### Damit bei gemeinsamen Zielen auch Frieden untereinander bleibt (9,33-41)

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>33</sup> Und sie kamen nach Kapernaum, und als er im Hause war, fragte er sie: Was habt ihr unterwegs besprochen? <sup>34</sup> Sie aber schwiegen; denn sie hatten sich auf dem Weg untereinander besprochen, wer der Größte sei.</p>	<p><sup>35</sup> ... wenn jemand der Erste sein will, soll er der Letzte von allen und aller Diener sein. <sup>36</sup> Und er nahm ein Kind und stellte es in ihre Mitte; und er nahm es in seine Arme und sprach zu ihnen: <sup>37</sup> Wer eins von solchen Kindern aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf; und wer mich aufnehmen wird, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.</p>
<p><b>Was mag den Jüngern durch den Kopf gegangen sein, als sie sich darüber Gedanken machten, wer von ihnen der Größte sei?</b></p>	<p><b>In welche Richtung korrigiert Jesus das Denken der Jünger?</b></p>

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>38</sup> Johannes sagte zu ihm: Lehrer, wir sahen jemand, der uns nicht nachfolgt, Dämonen austreiben in deinem Namen; und wir wehrten ihm, weil er uns nicht nachfolgt.</p>	<p><sup>39</sup> Jesus aber sprach: Wehrt ihm nicht, denn es ist niemand, der ein Wunder in meinem Namen tun und bald darauf schlecht von mir reden kann. <sup>40</sup> Denn wer nicht gegen uns ist, ist für uns. <sup>41</sup> Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken geben wird in meinem Namen, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Er wird seinen Lohn nicht verlieren.</p>
<p><b>Weshalb wollte Johannes dem Menschen, der in Jesu Namen heilte, das verbieten? Wie wirkt das Verhalten von Johannes auf dich?</b></p>	<p><b>In welche Richtung korrigiert Jesus das Denken des Johannes und der anderen Jünger?</b></p>

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Bei welcher dieser Denkkarten der Jünger hast du dich am ehesten entdeckt?**

---

---

---

---

---

**Was beeindruckt dich an der Art, wie Jesus mit seinen Jüngern umgeht?**

---

---

---

---

---

**Für welchen Bereich bzw. welche Situation möchtest du ab heute konkret und regelmäßig um Veränderung beten?**

---

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 11

Jesus ähnlicher werden – in meiner Beziehung  
zum Nächsten!

### Kurstreffen zu Markus 10

#### Jesus ähnlicher werden, in meinem Denken über Beziehungen und Gemeinschaft (10,1-16)

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>2</sup> Und es traten Pharisäer zu [ihm] und fragten ihn, um ihn zu versuchen: Ist es einem Mann erlaubt, [seine] Frau zu entlassen? <sup>3</sup> Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten? <sup>4</sup> Sie aber sagten: Mose hat gestattet, einen Scheidebrief zu schreiben und zu entlassen.</p>	<p><sup>5</sup> Jesus aber sprach zu ihnen: Wegen eurer Herzenshärte hat er euch dieses Gebot geschrieben; <sup>6</sup> von Anfang der Schöpfung an aber hat er sie als Mann und Weib geschaffen. <sup>7</sup> Darum wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen, <sup>8</sup> und die zwei werden ein Fleisch sein; daher sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. <sup>9</sup> Was nun Gott zusammengefügt hat, soll ein Mensch nicht scheiden.</p>
<p><b>Welches Verhalten verbirgt sich hinter der Frage?</b></p>	<p><b>In welche Richtung weist die Jesus-Antwort?</b></p>

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>10</sup> Und im Hause befragten ihn die Jünger deswegen noch einmal;</p>	<p><sup>11</sup> und er spricht zu ihnen: Wer seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch gegen sie. <sup>12</sup> Und wenn sie ihren Mann entlässt und einen anderen heiratet, begeht sie Ehebruch.</p>
<p><b>Weshalb fragten die Jünger noch einmal nach? Was könnte für sie das Problem gewesen sein?</b></p>	<p><b>In welche Richtung weist die Antwort Jesu?</b></p>

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>13</sup> Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren sie an.</p>	<p><sup>14</sup> Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. <sup>15</sup> Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht aufnimmt wie ein Kind, wird dort nicht hineinkommen. <sup>16</sup> Und er nahm sie auf seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.</p>
<p><b>Was hat die Jünger veranlasst, die Kinder anzufahren?</b></p>	<p><b>Was macht Jesus mit seiner Antwort und seinem Verhalten deutlich?</b></p>

**Jesus in meinem Denken über Leistung und Verdienst ähnlicher werden (10,17-31)**

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>17</sup> Und als er auf den Weg hinausging, lief einer herbei, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Lehrer, was soll ich tun, damit ich ewiges Leben erbe? <sup>18</sup> Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als nur einer, Gott. <sup>19</sup> Die Gebote weißt du: „Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis reden; du sollst nichts vorenthalten; ehre deinen Vater und deine Mutter! <sup>20</sup> Er aber sagte zu ihm: Lehrer, dies alles habe ich befolgt von meiner Jugend an.</p>	<p><sup>21</sup> Jesus aber blickte ihn an, gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eins fehlt dir; geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach!</p>
<p><b>Welche Vorstellung hatte der reiche Jüngling, wie man das ewige Leben bekommt?</b></p>	<p><b>Was bringt Jesus mit dieser Antwort ans Licht?</b></p>

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>24b</sup> Die Jünger aber erschraken über seine Worte. ...  <sup>26</sup> Sie aber gerieten ganz außer sich und sprachen zueinander: Und wer kann [dann] errettet werden?</p>	<p><sup>24a</sup> Jesus aber antwortete wieder und spricht zu ihnen: Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes hineinzukommen!  <sup>25</sup> Es ist leichter, dass ein Kamel durch das Ohr der Nadel geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.  <sup>27</sup> Jesus aber sah sie an und spricht: Bei Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.</p>
<p><b>Weshalb waren die Jünger so außer sich? Welche Vorstellung von Besitz und Geld hatten sie?</b></p>	<p><b>Was ist das Problem des Reichen? Welches Denken offenbart Jesus hier?</b></p>

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>28</sup> Petrus begann und sagte zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.</p>	<p><sup>29</sup> Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, <sup>30</sup> der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben. <sup>31</sup> Aber viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein.</p>
<p><b>Was will Petrus damit sagen?</b></p>	<p><b>Was macht Jesus in seiner Antwort deutlich, worauf kommt es an?</b></p>

**Jesus in meinem Denken über Verantwortung und Ehre ähnlicher werden (10,35-45)**

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>35</sup> Und es treten zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sagen zu ihm: Lehrer, wir wollen, dass du uns tust, um was wir dich bitten werden. <sup>36</sup> Er aber sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich euch tun soll? <sup>37</sup> Sie aber sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen in deiner Herrlichkeit. <sup>38</sup> Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft werde? <sup>39</sup> Sie aber sprachen zu ihm: Wir können es.</p>	<p>Jesus aber sprach zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden; <sup>40</sup> aber das Sitzen zu meiner Rechten oder Linken zu vergeben, steht nicht bei mir, sondern [ist für die], denen es bereitet ist.</p>
<p><b>Was mögen Johannes und Jakobus im Sinn gehabt haben, als sie ihre Frage stellten?</b></p>	<p><b>In welche Richtung korrigiert Jesus das Denken der Jünger?</b></p>

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

Menschliches Denken	Göttliches Denken
<p><sup>41</sup> Und als die Zehn es hörten, fingen sie an, unwillig zu werden über Jakobus und Johannes.</p>	<p><sup>42</sup> Und Jesus rief sie zu sich und spricht zu ihnen: Ihr wisst, dass die, welche als Regenten der Nationen gelten, sie beherrschen und ihre Großen Gewalt gegen sie üben. <sup>43</sup> So aber ist es nicht unter euch; sondern wer unter euch groß werden will, soll euer Diener sein; <sup>44</sup> und wer von euch der Erste sein will, soll aller Sklave sein. <sup>45</sup> Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.</p>
<p><b>Weshalb wurden die anderen unwillig über die beiden?</b></p>	<p><b>In welche Richtung korrigiert Jesus das Denken seiner Jünger?</b></p>

### Der Wunsch nach Veränderung (10,46-52)

**Bartimäus ist blind und hat doch mehr erkannt, als alle anderen. Was hat er erkannt?** (Mk 10,47-48)

---

---

---

---

---

**Jesus fragt Bartimäus: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ (10,51). Was ist an der Bitte des Bartimäus so besonders?**

---

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Inwiefern kann man die Geschichte von Bartimäus als Fazit für Markus 9–10 verstehen? Wie könnte man diese Bitte „*Dass ich sehend werde*“ auf uns anwenden?

---

---

---



### Dein „Denkzettel“

---

Bei welcher dieser Denkkarten der Jünger hast du dich am ehesten entdeckt?

---

---

---

---

---

Welche negativen Folgen unseres Verhaltens sind dir aufgefallen?

---

---

---

---

---

Wo muss sich in deinem Leben etwas ändern? Für welchen Bereich bzw. welche Situation möchtest du ab heute konkret und regelmäßig um Veränderung beten?

---

---

---

---

---

## Arbeitsblätter zu Lektion 12

Lernen, mit Enttäuschungen fertig zu werden!

### Kurstreffen zu Markus 11

#### Der merkwürdige Empfang für den König Jesus Christus

Wie reagieren die Hohenpriester?

---

Wie reagiert Jesus? (11,11b)

---

Wie reagieren die Hohenpriester? (11,18)

---

Wie reagiert Jesus? (11,19)

---

#### Dritter Besuch in Jerusalem – dritter Besuch im Tempel (erste Begegnung mit den Hohenpriestern)

Wie reagieren die Hohenpriester? (12,12)

---

Wie reagiert Jesus? (13,1)

---

---

**Wenn Träume zerplatzen**

---

**Welche Erwartungen wird Jesu Einzug in Jerusalem bei den Jüngern geweckt haben und warum? (11,1-11)**

---

---

---

**Womit haben die Jünger vermutlich gerechnet, was jetzt im Tempel passieren würde? (11,10-11a)**

---

---

---

**Was geschieht tatsächlich? (11,11b)**

---

---

---

**Was könnte in diesem Augenblick in den Jüngern vorgegangen sein?**

---

---

---

---

**Jesus, der Seelsorger**

---

**Was könnte die Veranschaulichung mit dem Feigenbaum bedeuten? (11,12-14)**

---

---

---

**Hilfe Nr. 1: Habt Glauben an Gott!**

Was will Jesus mit Markus 11,22-23 sagen? Vergleicht den Berg, um den es hier geht, mit dem „Berg der Enttäuschung“ im Herzen der Jünger.

---

---

---

**Hilfe Nr. 2: Betet und bittet!**

Was will Jesus mit Markus 11,24 sagen? Warum ist dieses „betet und bittet“ so wichtig für die geistliche Bewältigung von Enttäuschungen?

---

---

---

---

**Hilfe Nr. 3: Vergebt!**

Was will Jesus mit Markus 11,25 sagen? Warum ist dieses „vergebt“ so wichtig für die geistliche Bewältigung von Enttäuschungen?

---

---

---

---

**Die andere Vollmacht**

---

Welchen Eindruck von Vollmacht machen folgende Texte auf dich?

**Mk 11,2-6:** Jesus gibt zwei Jüngern die Anweisung, bei fremden Leuten ein Eselsfohlen loszubinden und zu ihm zu bringen. Die Jünger finden alles genau so vor, wie Jesus es gesagt hat.

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

**Mk 11,12-14:** Jesus verflucht einen Feigenbaum, dass nie mehr Frucht an ihm wachsen soll. Am nächsten Tag ist er von den Wurzeln an verdorrt (11,20-21).

---

---

---

**Mk 11,15-17:** Jesus treibt die Händler aus dem Tempel, stößt die Tische der Wechsler und die Sitze der Taubenverkäufer um. Er erlaubt nicht, dass man den Weg durch den Tempel als Abkürzung benutzt, um Geräte hindurchzutragen. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten ratschlagen, ihn umzubringen.

---

---

---

**Mk 11,27-33:** Die Hohenpriester und Schriftgelehrten fragen Jesus: „In welcher Vollmacht tust du diese Dinge? Oder wer hat dir die Vollmacht gegeben, dass du diese Dinge tust?“ (Mk 11,28). Jesus stellt ihnen die Frage, ob die Taufe des Johannes vom Himmel war oder von Menschen. Sie geben ihm keine Antwort, weil sie zu feige sind. Und so sagt Jesus ihnen auch nicht, in welcher Vollmacht er diese Dinge tut.

---

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**An welchen Enttäuschungen oder Verletzungen leidest du?**

---

---

---

---

---

**Was hast du durch die drei Hilfen „Glaube! Bitte! Vergib!“ erkannt?  
Was willst du tun?**

---

---

---

---

---

**Wo musst du noch Dinge in Ordnung bringen? Zu wem musst du gehen und um  
Vergebung bitten?**

---

---

---

---

---

## Lektion 13

# Das Reich Gottes in dieser Zwischenzeit!

## Kurstreffen zu Markus 12

### Einen neuen „Traum“ säen

Was haben die ziellosen Jünger nach Jesu Tod vor? (Joh 21,3)

---

---

Was kennzeichnet ziellose Christen?

---

---

### Ein „begeisterndes“ Reich Gottes (12,1-12)

Zu welchem Schluss kommen die Hohenpriester? (12,12)

---

---

Was werden die Jünger über Jesus gedacht haben? Was sagt Markus 12,10-11 bzw. Psalm 118,23?

---

---

**Das „höhere“ Reich (12,13-17)**

---

**Was bedeutet diese Antwort?**

---

---

---

---

---

**Wessen Bild ist auf der Münze zu sehen? Des Kaisers Bild! Darum sagt Jesus: Gebt dem Kaiser was dem Kaiser gehört. Was schulden die Menschen dem Kaiser (dem Staat)?**

---

---

---

**Was gehört Gott?**

---

---

---

**Das Reich des Lebens (12,18-27)**

---

**Was ist das wesentliche Kennzeichen Gottes? (12,26b-27)**

---

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Was hat das mit Jesu Vision von dem „Reich Gottes in der Zwischenzeit“ zu tun?

---

---

---

---

### Die Grundwerte des Reiches (12,28-34)

---

Was ist der höchste Grundwert im „Reich Gottes in der Zwischenzeit“? (12,29-31)

---

---

---

---

Vergleicht diese beiden Grundwerte miteinander. Worin ähneln sie sich? Wodurch unterscheiden sie sich?

---

---

---

---

---

### Das Reich des Herzens (12,41-44)

---

Was gibt die Witwe? (12,43-44)

---

---

---



**Dein „Denkzettel“**

---

**Was am Reich Gottes beeindruckt dich am meisten?**

---

---

---

---

---

**Gott lädt dich ein zur Mitarbeit in seinem ewigen Reich. Wo investierst du in Dinge, die ewigen Bestand haben?**

---

---

---

---

---

**Für welche Dinge, die „Ewigkeitswert“ haben, möchtest du gerne arbeiten? Welche Prioritäten deines Lebens müssten sich ändern? Sprich mit Gott darüber.**

---

---

---

---

---

## Lektion 14

Das Ziel nicht aus den Augen verlieren!

### Kurstreffen zu Markus 13

#### Die Gefahr, Gefahren nicht als Gefahr zu erkennen

Einer der Jünger sagt zu Jesus: „*Lehrer, sieh, was für Steine und was für Gebäude!*“ (13,1). Worauf will er Jesu Aufmerksamkeit lenken? Welches Denken verbirgt sich hinter diesem Einwurf des Jüngers?

---

---

Was ist Jesu Antwort? (13,2)

---

---

Warum stellen die Vier diese Frage? Was wollen sie von Jesus wissen?

---

---

---

Inwiefern beantwortet Jesu in Markus 13,5ff die Frage der Jünger?

---

---

---

**Worauf geht Jesus in seiner Antwort ein? (Mk 13,5)**

---

---

---

---

**Gefahren erkennen und das Ziel nicht aus dem Auge verlieren**

---

**Seht euch die folgenden Textabschnitte an und überlegt:**

- Wovor warnt Jesus die Jünger? (Gefahr)
- Was ist ihm ganz wichtig? (Ermahnung)
- Welche Zeichen nennt er? (Zeichen)
- Worüber klärt er sie auf? (Aufklärung)
- Welche Ermutigung gibt er ihnen? (Ermutigung)
- Welche Anweisungen erteilt er? (Anweisungen)

<p><sup>5</sup> Jesus aber begann zu ihnen zu sprechen: Seht zu, dass euch niemand verführe!</p>	<p><b>Aufforderung zur Wachsamkeit</b></p> <p>Gefahr:</p>  <p>Ermahnung:</p>
<p><sup>6</sup> Viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's! Und sie werden viele verführen.</p>	<p><b>Aufklärung</b></p> <p>Gefahr:</p>
<p><sup>7</sup> Wenn ihr aber von Kriegen und Kriegserüchten hören werdet, so erschreckt nicht! Es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. <sup>8</sup> Denn es wird sich Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich erheben; und es werden Erdbeben sein an verschiedenen Orten, und es werden Hungersnöte sein. Dies ist der Anfang der Wehen.</p>	<p><b>Zeichen der Zeit</b></p> <p>Zeichen:</p>  <p>Gefahr:</p>  <p>Ermahnender Hinweis:</p>

<sup>9</sup> Ihr aber, seht auf euch selbst, euch werden sie an Gerichte überliefern, und in den Synagogen werdet ihr geschlagen werden, und ihr werdet vor Statthalter und Könige gestellt werden um meinetwillen, ihnen zu einem Zeugnis; <sup>10</sup> und allen Nationen muss zuvor das Evangelium gepredigt werden. <sup>11</sup> Und wenn sie euch hinführen, um euch zu überliefern, so sorgt euch vorher nicht, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet! Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Heilige Geist. <sup>12</sup> Und es wird der Bruder den Bruder zum Tod überliefern, und der Vater das Kind; und Kinder werden sich gegen Eltern erheben und sie zu Tode bringen. <sup>13</sup> Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.

**Ermahnung**

Gefahr:

Ermahnung:

Aufklärung:

Ermahnung:

Ermutigung:

Aufklärung:

Ermutigung:



**Gott kommt zum Ziel!**

Worauf sollen wir uns einstellen?

- Welcher Art sind die genannten Zeichen? (Zeichen)
- Was wird angekündigt? (Ankündigung)
- Im Blick worauf klärt er auf? (Aufklärung)
- Was ist ihm ganz wichtig? (Ermahnung)
- Wovor warnt er? (Gefahr)
- Welche Ermutigung gibt er ihnen? (Ermütigung)
- Welche Anweisungen erteilt er? (Anweisungen)

<p><sup>24</sup> Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben; <sup>25</sup> und die Sterne werden vom Himmel herabfallen, und die Kräfte in den Himmeln werden erschüttert werden.</p>	<p><b>Zeichen der Endzeit</b> Zeichen:</p>
<p><sup>26</sup> Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit. <sup>27</sup> Und dann wird er die Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.</p>	<p>Ankündigung:  Ankündigung:</p>
<p><sup>28</sup> Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. <sup>29</sup> So sollt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, erkennen, dass es nahe vor der Tür ist. <sup>30</sup> Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dies geschehen ist. <sup>31</sup> Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. <sup>32</sup> Von jenem Tag aber oder der Stunde weiß niemand, weder die Engel im Himmel noch der Sohn, sondern nur der Vater.</p>	<p><b>Aufklärung über Erkennungszeichen und Zeitpunkt</b> Zeichen:  Aufklärung und Ermahnung:  Erst hier gibt Jesus Antwort auf die von den Jüngern in Mk 13,4 gestellte Frage.</p>
<p><sup>33</sup> Seht zu, wacht! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist. <sup>34</sup> Wie ein Mensch, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten die Vollmacht gab, einem jeden sein Werk, und dem Türhüter einschärfte, dass er wache, <sup>35</sup> so wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob des Abends oder um Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder frühmorgens, <sup>36</sup> damit er nicht, wenn er plötzlich kommt, euch schlafend finde. <sup>37</sup> Was ich aber euch sage, sage ich allen: Wacht!</p>	<p><b>Aufforderung zur Wachsamkeit</b> Gefahr:  Ermahnung:</p>

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Was ist deiner Meinung nach heute die größte Verführung für die wiedergeborenen Christen in Deutschland, um sie von ihrem Auftrag der Evangelisation abzuhalten?**

---

---

---

---

**Inwieweit hat dich diese Verführung auch schon ergriffen? In welchen Lebensbereichen ist dir das deutlich geworden?**

---

---

---

---

**Was willst du bezüglich dieser Erkenntnisse jetzt tun? Was soll sich wie und bis wann ändern?**

---

---

---

---

---

## Lektion 15

Der Mann, an dem sich alle ärgern werden!

### Kurstreffen zu Markus 14

#### „Ihr werdet euch alle an mir ärgern!“ (14,27)

Worüber wird Petrus sich im Nachhinein geärgert haben und warum?

(14,18-20)

---

---

---

---

---

(14,37.40)

---

---

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

(14,54.66-72)

---

---

---

---

---

---

---

---

(14,27-31)

---

---

---

---

---

---

---

---

### **Der Mann, an dem man sich ärgert!**

---

Warum kann man nach menschlichem Denken an diesem Verhalten Anstoß nehmen?

---

---

---

---

---

---

---

---

### **Das Geheimnis von freiwilligem Zerbruch (14,3-9)**

---

Inwiefern könnte die Frau aus Markus 14,3-9 eine Lektion für Petrus und die anderen Jünger sein? Was könnte Jesus Petrus und den anderen damit sagen wollen?

---

---

---

---

---

---

---

---

## **MARKUS BESSER VERSTEHEN**

---

**An welchem Verhalten der Frau nehmen die Jünger am meisten Anstoß?**

---

---

---

**Was könnte die Frau bewogen haben, das zu tun?**

---

---

---

**Was könnte sich in dem Zerbrechen des Alabasterfläschchens für eine Symbolik verbergen?**

---

---

---

**Was könnte Jesus uns durch das Beispiel dieser Frau lehren wollen?**

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Worüber hättest du dich an Petrus' Stelle am meisten geärgert (Jesu Verhalten betreffend)?**

---

---

---

---

---

**Worin liegt der Unterschied zwischen der Liebe der Jünger und der Liebe der Frau? Erkläre, was mit „starker Liebe“ und „schwacher Liebe“ gemeint ist!**

---

---

---

---

---

---

**Wo versuchst du, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen? Was ist dir klar geworden? Was willst du bei dir verändern?**

---

---

---

---

---

## Lektion 16

# Die Einsamkeit des Gottessohnes!

## Kurstreffen zu Markus 15

### **Intrige (14,61-15,5)**

Was ist gemäß Kapitel 14,61-64 für die Hohenpriester und das Synedrium der Grund für das Todesurteil gegen Jesus?

---

Welchen Anschuldigungsgrund aber schreiben sie in den „Beschluss“, den sie Pilatus vorlegen? (15

---

---

Jesu Urteil kommt dadurch zustande, dass Pilatus die Volksmenge fragt: „Wollt ihr lieber den Mörder Barabbas oder diesen selbsternannten König der Juden namens Jesus?“ Was mag Jesus empfunden haben, als die Volksmenge den Mörder vorzieht, aber ihn ans Kreuz wünscht?

---

---

---

---

---

**Willkür (15,16-20)**

---

Menschen können zu Unmenschen werden. Beschreibe die „Unmenschlichkeiten“ der römischen Soldaten. Womit fängt es an? Wie steigert sich ihr Verhalten?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Provokation (15,24-36)**

---

Was hätte Jesus tun können? Was wäre passiert, wenn er wirklich vom Kreuz heruntergestiegen wäre?

---

---

---

---

---

**Errettung (15,33-39)**

---

Markus berichtet nur eine einzige Aussage Jesu am Kreuz: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“ (15,34). Was bringt Jesus mit dieser Aussage zum Ausdruck?

---

---

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Was passiert im Tempel, als Jesus am Kreuz stirbt? Was hat das zu bedeuten? (15,38)

---

---

---

Als der römische Hauptmann Jesus sterben sieht, sagt er: „*Wahrhaftig, dieser Mensch war Gott Sohn!*“ (15,39). Wie kommt der Römer zu dieser Aussage? Was wird ihn an Jesu Sterben so beeindruckt haben?

---

---

---



**Dein „Denkzettel“**

---

**Warum hat Pilatus Jesus verurteilt, obwohl er doch merkte, dass die Anschuldigungen der Juden nicht gerechtfertigt waren?**

---

---

---

---

**Warum macht Jesus keinen Gebrauch von seiner Macht? Er hätte doch vom Kreuz heruntersteigen können.**

---

---

---

---

**Was beeindruckt dich an Jesus? Wer ist er für dich? Wie ist deine persönliche Beziehung zu ihm?**

---

---

---

---

## Lektion 17

# Das Kreuz verändert Menschen!

## Kurstreffen zu Markus 16

### Ein Mann tritt ans Licht

---

Wer ist dieser Josef von Arimathäa? (Mt 27,57; Mk 15,43; Lk 23,50-51; Joh 19,38)

---

---

---

---

Was verändert sich nach Jesu Tod im Leben des Josef? (15,42-45)

---

---

---

Was hätte Josef alles passieren können, als er um den Leichnam Jesu bat? Welche Sorgen hätte er sich menschlicherweise machen können bzw. müssen?

---

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

Was will Josef durch die Grablegung ausdrücken? Was ist ihm wichtig? (15,46)

---

---

---

## Wunder über Wunder

---

doch gesehen, dass die Gruft mit einem schweren Stein verschlossen wurde.  
(15,46b; 16,3)

---

---

---

---

Was will der junge Mann in weißem Gewand (Engel) den Frauen deutlich machen?  
(16,5-7)

---

---

---

Der erste Mensch, der Jesus als Auferstandenen sehen darf, ist Maria Magdalena.  
Sie reagiert anders: Sie geht hin und sagt es den Jüngern. Was könnten Gründe  
dafür gewesen sein? (16,9-10)

---

---

---

---

## Nicht glauben können

---

Warum glauben die Jünger weder der Maria Magdalena noch den beiden anderen  
Jüngern, denen Jesus erschienen war? (16,10-13)

---

---

## MARKUS BESSER VERSTEHEN

---

**Warum tun auch wir uns manchmal so schwer, Jesu Worten zu glauben und mit Wundern zu rechnen?**

---

---

---

---

Theoretisch glauben wir, dass Gott Wunder tun kann. Aber wenn es um konkrete Situationen in unserem Leben geht, dann zweifeln wir, dass Gott auch bei uns so etwas wirkt.

**Noch immer weinen die Jünger (16,10), von Petrus lesen wir es schon in Markus 14,72. Es scheint so, als ob er drei Tage lang geweint hätte. Warum ist das so?**

---

---

---

---

## Die Krönung

---

**Warum werden die zunächst „ungläubigen“ Jünger ausgesandt, damit andere durch ihre Predigt glauben?**

---

---

---

---

## Der Auftrag

---

**Welchen Auftrag gibt der Herr Jesus den Jüngern? Was sollen sie tun? (16,15-16)**

---

---

---

---

## **MARKUS BESSER VERSTEHEN**

---

**Was war gemäß Markus 16,16 Inhalt und Aussage der Verkündigung der Apostel?**

---

---

---

---

**Was verspricht der Herr Jesus den Jüngern, die sich in seinem Namen auf den Weg machen? Wozu sollte das gut sein? (16,17-20)**

---

---

---

---

---

---

**In welchem Verhältnis steht gemäß Markus 16,15-20 die Wortverkündigung mit Zeichen und Wundern?**

---

---

---

 **Dein „Denkzettel“**

---

**Die Jünger versuchten, Jesus aus eigener Kraft zu lieben, während die Frauen Jesus liebten, weil er sie zuerst geliebt hat. Wie ist das bei dir?**

---

---

---

**Wo fällt es dir schwer zu glauben?**

---

---

---

**Denk darüber nach, ob du die Verkündigung des Evangeliums ernst nimmst. Wo tust du das? Wie könntest du das noch besser tun? Tipp: Zu zweit könntet ihr es vielleicht noch besser tun. Sprich mit einem Freund/einer Freundin darüber.**

---

---

---

---